



© Jurek Brüggem

Auf dem höchsten Punkt der Insel Werder bei Berlin befinden sich vier Gebäude unterschiedlichster Art: Ein neogotischer Belvedere, eine Art-Deco Villa, ein Stallgebäude mit angefügter neoklassizistischer Fassade, sowie ein Bungalow aus DDR-Zeiten auf dem Nachbargrundstück.

Das Haus am See liegt im Hang, inmitten dieser vier Gebäude. Um dem Ensemble zu begegnen, erzählt es die Geschichte eines vorgefundenen, wie schon immer dagewesenen, Steines, der zum Haus ausgebaut wurde. Der Stein ist ein hohler Betonkörper, in den Öffnungen hinein geschnitten wurden.

Der Ausbau erfolgte in Holz, das einen starken Kontrast zum massiven Beton bildet. Alle Konstruktionsmaterialien bleiben sichtbar. Freistehende Trennwände aus Holz unterteilen den Innenraum. Innen liegende Holzfenster schützen gegen die Witterung. Ein Holzpavillon wurde auf das Dach gesetzt.

Von der umlaufenden Terrasse blickt man auf die vorbeifließende Havel. Eine Holzterrasse, die gleichzeitig als Bücherregal dient, verbindet beide Geschosse. Durch die großen Schiebefenster betritt man das steinerne Außenbecken und den zum Fluss abfallenden Garten.

Das Haus am See wird je nach Jahreszeit unterschiedlich genutzt. Im Winter ziehen sich die Bewohner in das Gartengeschoss zurück. Im Sommer kommen Pavillon und Terrasse hinzu - die Wohnfläche verdoppelt sich. Die mobile Küche wandert mit den Bewohnern. Durch Falttüren wird der Pavillon im Sommer geöffnet und in den Übergangsjahreszeiten geschlossen. Ein horizontales Schiebefenster trennt den Pavillon im Winter vom Gartengeschoss.

Die sich im Winter verkleinernde Wohnfläche spart Ressourcen, Bau- und Heizkosten. Die Dämmung ist auf das Gartengeschoss reduziert. Nord-, Ost- und Westseite sind in den Hang eingegraben. Durch die Erdschicht wird das Haus zusätzlich isoliert. Die Abwärme des beheizten Erdgeschosses ermöglicht es, den Pavillon in kalten Jahreszeiten als Wintergarten für Pflanzen zu nutzen. Der geschlossene nicht beheizte Raum dient im Winter als weitere Isolationsschicht für das Gartengeschoss.

Haus am See - Jahreszeitenhaus

Am Mühlenberg 21
14542 Werder (Havel), Deutschland

ARCHITEKTUR

Jurek Brüggem
Sebastian Sailer

TRAGWERKSPLANUNG

HSP Ingenieure

**Hans Wenk Ingenieurbüro für
Baukonstruktion**

FERTIGSTELLUNG

2018

SAMMLUNG

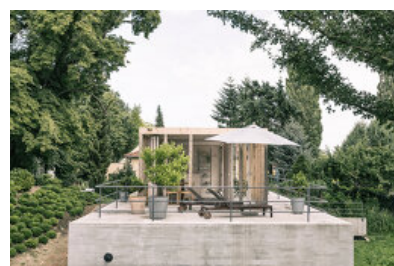
newroom

PUBLIKATIONSdatum

13. Oktober 2020



© Jurek Brüggem



© Jurek Brüggem



© Jurek Brüggem

Haus am See - Jahreszeitenhaus

Das jahreszeitenabhängige Wohnen greift eine jahrtausendalte Kulturtechnik auf. Es ist ein Entwurf für eine andere Art des nachhaltigen Wohnens. Anders als herkömmliche Energiesparhäuser, die sich durch zunehmende Dämmung von der Umgebung abschotten, zeigt es, wie man in Verbindung mit der Umwelt ökologisch leben kann. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Jurek Brügggen, Sebastian Sailer

Tragwerksplanung: HSP Ingenieure, Hans Wenk Ingenieurbüro für Baukonstruktion

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 12/2014 - 01/2017

Ausführung: 02/2016 - 05/2018

Grundstücksfläche: 5.000 m²

Bruttogeschossfläche: 170 m²

Bebaute Fläche: 107 m²

Umbauter Raum: 465 m³

Baukosten: 277.000,- EUR

Nutzfläche Winter: 85 m²

Nutzfläche Sommer: 170 m²

NACHHALTIGKEIT

Die Wohnfläche verändert sich mit den Jahreszeiten. Nur der untere Teil des Gebäudes ist beheizt und entsprechend gedämmt. Im Winter ziehen sich die Bewohner in das Gartengeschoss zurück. Im Sommer kommen Pavillon und Terrasse hinzu - die Wohnfläche verdoppelt sich. Die mobile Küche wandert mit den Bewohnern. Durch Falлтüren wird der Pavillon im Sommer geöffnet. Ein horizontales Schiebefenster trennt den Pavillon im Winter vom Gartengeschoss.

Die sich im Winter verkleinernde Wohnfläche, spart Ressourcen, Bau- und Heizkosten. Nord-, Ost- und Westseite sind in den Hang eingegraben. Die Erdschicht isoliert zusätzlich. Durch die Abwärme des beheizten Erdgeschosses wird der unbeheizte Pavillon in kalten Jahreszeiten als Wintergarten für Pflanzen genutzt. Er dient als weitere Isolationsschicht.



© Jurek Brügggen



© Jurek Brügggen



© Jurek Brügggen

Haus am See - Jahreszeitenhaus

Im Gegensatz zu herkömmlichen Energiesparhäusern, die sich von der Umgebung abschotten, zeigt es, wie man in Verbindung mit der Natur ressourcenschonend leben kann.

Energiesysteme: Gas-/Ölbrennwertkessel, Solarthermie
 Materialwahl: Holzbau, Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

PUBLIKATIONEN

2020 Kleine Häuser, ISBN 978-3-7913-8623-2
 2020 best architects 20, ISBN 978-3-946021-04-9
 2020 Architekturführer Deutschland, ISBN 978-3-86922-749-8
 2019 Häuser des Jahres, ISBN 978-3-7667-2425-0
 2019 Urlaubsarchitektur Selection, Titelprojekt, ISBN 978-3-9817367-5-5

AUSZEICHNUNGEN

2020 KFW Award Bauen, Sonderpreis
 2020 DAM Preis für Architektur in Deutschland, Nominierung
 2020 Best Architects 20 Award, gold winner
 2020 HÄUSER Award, Auswahl
 2020 S.ARCH Award, honourable mention
 2019 Häuser des Jahres, Callwey Verlag, Anerkennung



© Jurek Brüggem



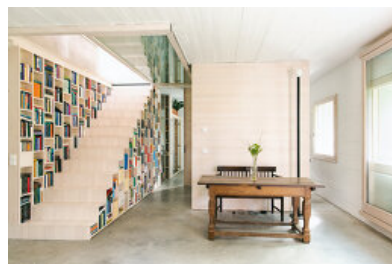
© Jurek Brüggem



© Jurek Brüggem



© Jurek Brüggem

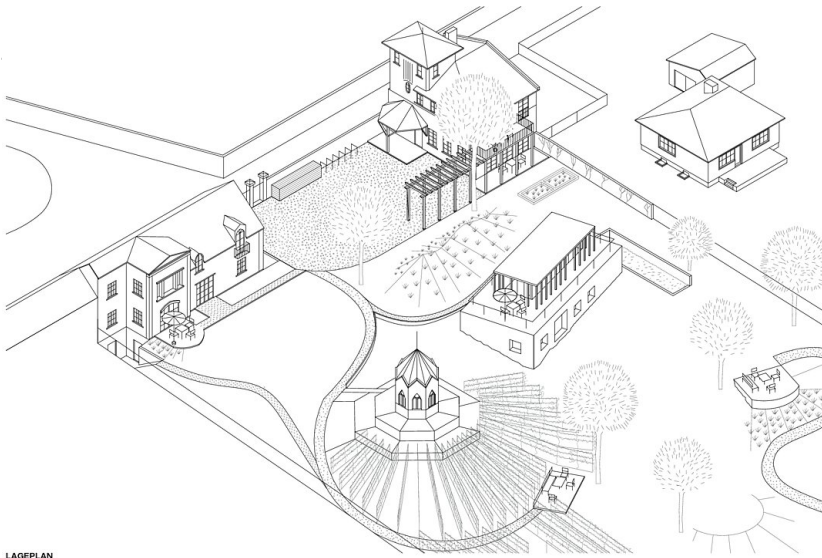


© Jurek Brüggem



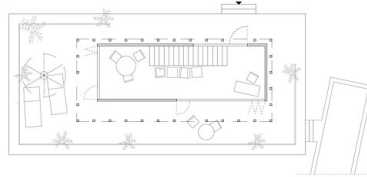
© Jurek Brüggem

Haus am See - Jahreszeitenhaus



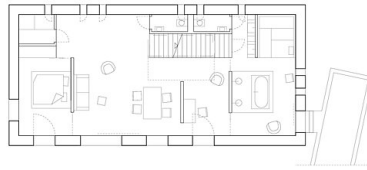
LAGEPLAN

Lageplan



GRUNDRISS SOMMER

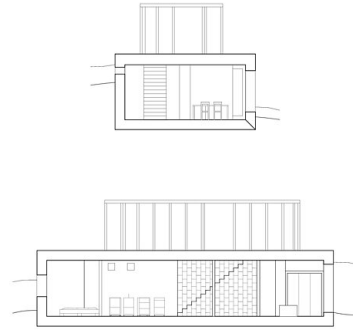
Grundrisse Sommer



GRUNDRISS WINTER

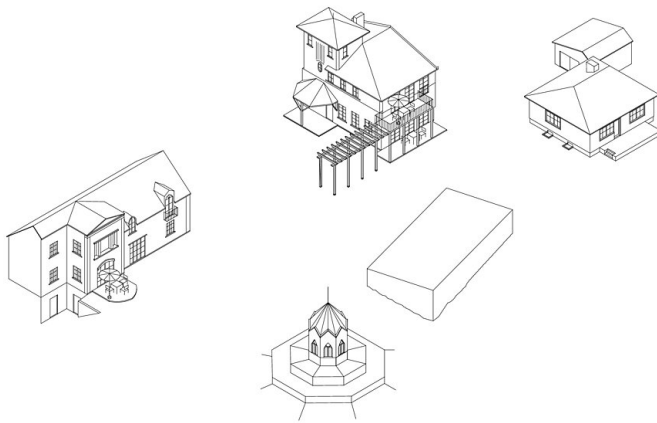
Grundrisse Winter

Haus am See - Jahreszeitenhaus



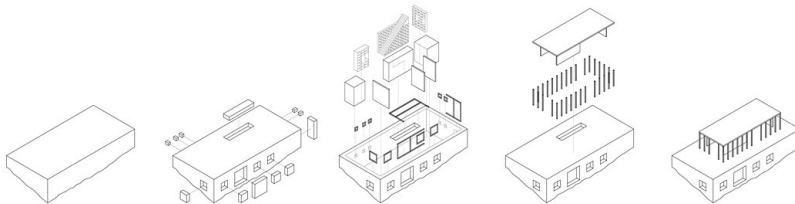
SCHNITTE

Schnitte



KONZEPT UMGEBUNG

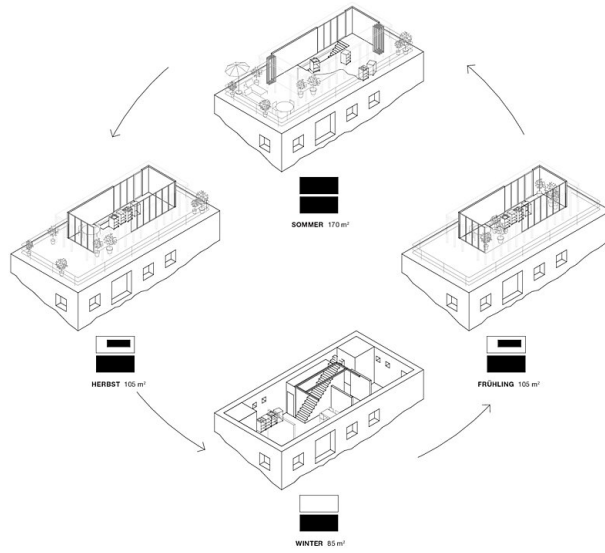
Konzept Umgebung



KONZEPT AUSBAU

Konzept Ausbau

Haus am See - Jahreszeitenhaus



KONZEPT JAHRESZEITEN

Konzept Jahreszeiten